

Zum Gutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) erklärt Die Linke in Weiden: Das neu veröffentlichte Gutachten des DIW macht aktenkundig wovon die Linke immer wieder gewarnt hat. Seit Mitte der 1990er Jahre wächst die Kluft zwischen Reich und Arm stetig an. Die Zahl der Menschen mit niedrigem Einkommen hat sich im Zeitraum von 2000 bis 2009 um 4% auf insgesamt 22 % gesteigert. Hierbei haben alleinstehende Arme noch Einkommensverluste von durchschnittlich 40 € hinnehmen müssen und verfügen nunmehr nur noch monatlich über 645 €, während die höheren Einkommen um 300 € auf 2700 € anstiegen.

Das von der Bundesregierung geplante Sparpaket wird auch von DIW-Experten scharf kritisiert. Kreisvorsitzender Sandro Hammer fordert in dem Zusammenhang zu Zivilcourage auf: „Es ist von höchstem Interesse aller Bevölkerungsschichten dieses Sparpaket zu Fall zu bringen. Die schwindende Mittelschicht und die extrem verschärfte Armut gefährdet unsere gesellschaftliche Stabilität. Selbst das DIW-Gutachten bescheinigt der schwarz-gelben Regierung, dass das Sparpaket ausschließlich bei den Armen ansetzt und daher großen sozialen Sprengstoff in sich birgt. Nur eine Umverteilung von Reich nach Arm und nicht umgekehrt kann den Staatshaushalt sanieren. Bürgerinnen und Bürger aller Schichten können ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, indem sie sich z.B. in der Linken oder in Sozialverbänden engagieren und sich dem Irrsinn neoliberaler Umtriebe entgegenstellen.“